

Presseinformation Nr. 4/2014

Bonn, Berlin, den 13. Mai 2014

SPERRFRIST: Dienstag, 13. Mai 2014, 12:00 Uhr

**„Verantwortung von Anfang an!“ –
Schwangerschafts-Präventionsinitiative – für eine
gezielte Frühaufklärung und Beratung über den
Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in der
Schwangerschaft und Stillzeit – Neuauflage 2014:
450.000 Exemplare**

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung,
Marlene Mortler, begrüßt und unterstützt das
Engagement des „Arbeitskreises Alkohol und
Verantwortung“ im Rahmen der
Präventionsinitiative „Verantwortung von Anfang
an!“ für den Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in
der Schwangerschaft und Stillzeit

- Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, appelliert im Vorwort an alle Frauen, durch konsequenten Verzicht auf alkoholhaltige Getränke während der Schwangerschaft das ungeborene Leben zu schützen.
- Ab sofort startet die erneute Verteilung der aktualisierten Broschüre – 6. Auflage (450.000 Stück) – sowie von 5.000 Info-Paketen mit Broschüren und Hinweis-Plakaten an gynäkologische Praxen.
- Bis Jahresende 2014 werden damit 2,2 Mio. Exemplare der Broschüre mit Tipps zum Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft und Stillzeit verteilt werden.

Bereits im sechsten Jahr verteilt der „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-

Industrie und -Importeure e. V. (BSI) die aktuell neu aufgelegte Broschüre mit dem Titel „Verantwortung von Anfang an! – Leitfaden für den Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in Schwangerschaft und Stillzeit“. Ab sofort wird die aktualisierte Broschüre in einer Gesamtauflage von 450.000 Stück u. a. über die gynäkologischen Praxen parallel zum Mutterpass erneut an schwangere Frauen abgegeben. In der so genannten „wireltern-Geschenktasche 1“ erreicht die Broschüre die Zielgruppe in einem attraktiven Umfeld zusammen mit anderen relevanten Informationen und Produkten für schwangere Frauen. Überdies wird die Broschüre auch über die „Happy Mom-Tasche“ – in Kooperation mit dem Berufsverband der Frauenärzte e. V. – direkt von Gynäkologen an Schwangere – mit dem Mutterpass sowie weiteren relevanten Informationen und Produkten in einer Stofftasche – weitergegeben. Des Weiteren erfolgt die Verteilung erstmals auch in Kooperation über die IDS – Information Display Services GmbH – Servicegesellschaft für Information im Gesundheitswesen. Ebenso erfolgt die Verteilung auch direkt über den „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ an die zahlreich anfragenden Gynäkologen, Hebammen, Hebammen-Verbände und Schwangerschafts-Beratungsstellen etc.

Dr. Reinhold Feldmann von der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Münster (UKM) und der FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde begleitet die Broschüre wissenschaftlich. Dr. Reinhold Feldmann leitet eine von zwei Beratungsstellen in Deutschland für Familien mit FAS-Kindern.

FAS (Fetales Alkoholsyndrom) ist ein Überbegriff für die Folgen alkoholbedingter Schädigung des Kindes, die in drei Bereichen auftreten können:

- Schädigung des zentralen Nervensystems,
- körperliche Fehlbildungen und
- Wachstumsstörungen.

Dr. Reinhold Feldmann ist von dem Konzept der Broschüre überzeugt: „Ziel der Broschüre ist es weiterhin, in übersichtlicher

Form im sechsten Jahr über das Fetale Alkoholsyndrom zu informieren. Dabei verzichtet die Broschüre ganz bewusst auf abschreckende Motive. Stattdessen gibt es viele verständlich formulierte Tipps, wie schwangere und stillende Frauen auf alkoholhaltige Getränke verzichten können."

Marlene Mortler, MdB, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, begrüßt die Neuauflage der Broschüre im sechsten Jahr und die zielgenaue Verteilung: *„Wichtig sind gezielte, nachhaltige und effektive präventive Aufklärung und Beratung, um schwangere Frauen so früh wie möglich mit der Botschaft zu erreichen: Verzichten Sie konsequent auf alkoholhaltige Getränke in der Schwangerschaft und in der Stillzeit! Nur so können Sie Ihr ungeborenes Kind und Ihren Säugling vor alkoholbedingten Schädigungen schützen."*

Parallel zur Verteilung direkt an die Schwangeren und die vielen anfragenden Institutionen erhalten 5.000 gynäkologische Praxen Info-Pakete mit zusätzlichen Broschüren und Plakaten für das Wartezimmer. Seit dem Start der Initiative wurden bis Jahresende 2013 bereits 1,74 Million Broschüren verteilt.

„Der ‚Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung‘ des BSI übernimmt mit der Neuproduktion und Verteilung der vorliegenden Broschüre im sechsten Jahr erneut die Verantwortung für eine ausgeweitete umfassende Information und Aufklärung der Verbraucher/-innen. Diese wollen wir nachhaltig ausbauend mit den verschiedenen Distributionsstellen und Kooperationspartnern fortsetzen – insbesondere aufgrund der erneut positiven Evaluierungsergebnisse 2013", so BSI-Geschäftsführerin Angelika Wiesgen-Pick.

Ergänzend zu der Broschürenverteilung ist auch mit Unterstützung der Drogenbeauftragten Marlene Mortler der Internetauftritt www.verantwortung-von-anfang-an.de online.

- Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten -

Ansprechpartner:

„Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI
Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie
und -Importeure e. V. (BSI)

Geschäftsführerin: Angelika Wiesgen-Pick

Urstadtstraße 2, 53129 Bonn

Tel.: 0228 53994-0, Fax: 0228 53994-20

E-Mail: info@bsi-bonn.de

Internet: www.spirituosen-verband.de

Wissenschaftliche Beratung:

In Münster

Dr. Reinhold Feldmann

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin
des Universitätsklinikums Münster (UKM)

Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster

Tel.: 0251 8356439

Fax: 0251 8349594

E-Mail: feldrei@uni-muenster.de

In Walstedde

Dr. Reinhold Feldmann

FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde

Dorfstraße 9, 48317 Walstedde

Tel.: 02387 9194-6100

Fax: 02387 9194-8610

E-Mail: feldmann@tagesklinik-walstedde.de

Kooperationspartner:

Dr. Christian Albring

Berufsverband der Frauenärzte e. V.

Elmstraße 14

30657 Hannover

Tel.: 0511 6040-404

Fax: 0511 6040-904

E-Mail: dr.albring@t-online.de